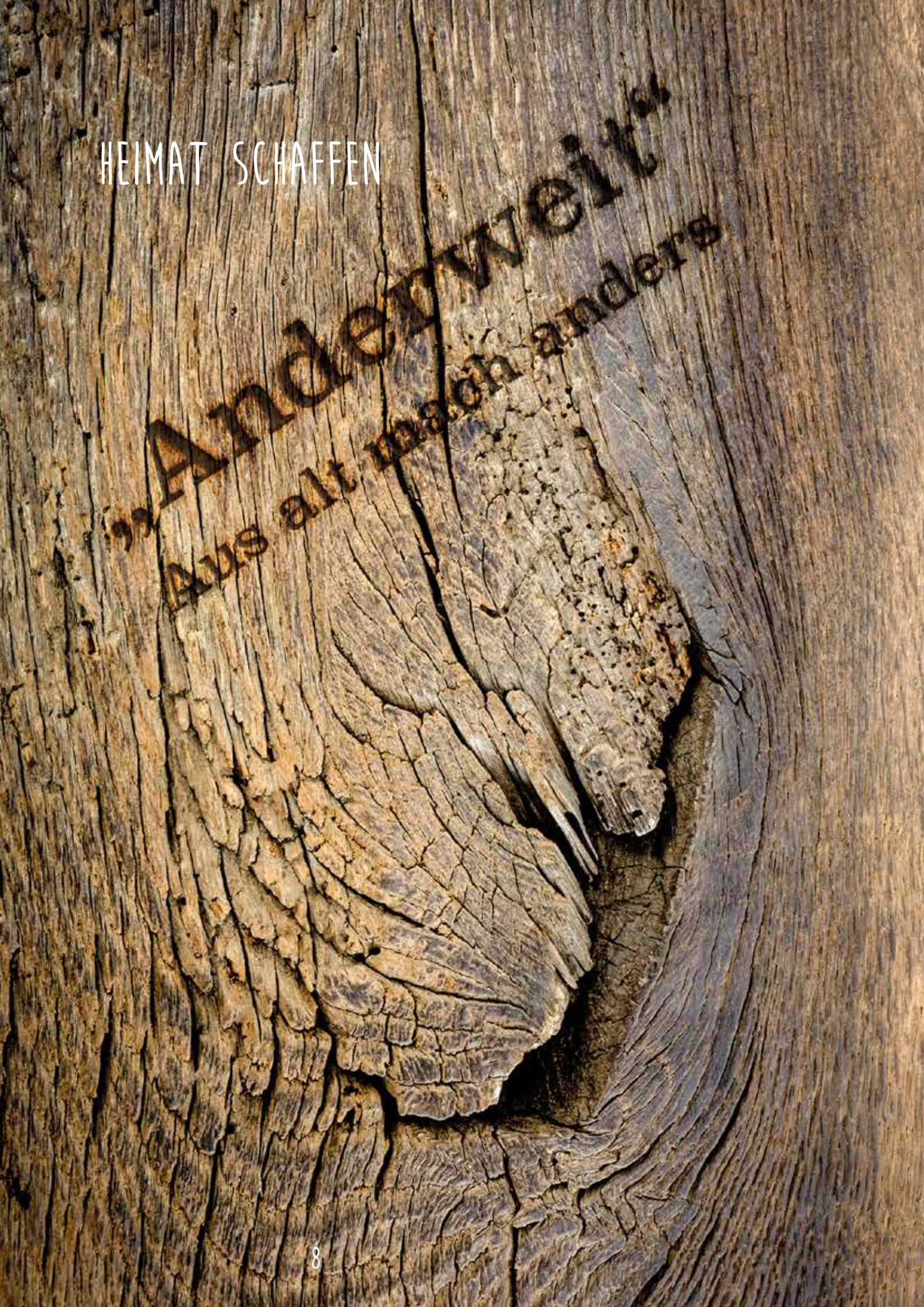
HEIMAT SCHAFFEN



Was ist Upcycling?

Im Unterschied zum Recycling bleibt beim Upcycling die ursprüngliche Form der Gegenstände meist noch erkennbar, sie werden vom Verbraucher aber neu interpretiert oder anders genutzt: Sie werden stofflich aufgewertet. Beim normalen Recycling dagegen werden Verpackungen, Sperrmüll oder Bauabfälle auf ihren reinen Materialwert reduziert.

Historische Baustoffe und Accessoires machen Ihr zuhause "shabby-chic"

Die einen lieben einfach nur das gemütliche Knarren alter Dielenböden, die anderen mögen die romantische Anmutung jahrhundertealter Holzbalken. Kein Wunder, denn die Oberflächen historischer Hölzer sind durch die Jahrhunderte gealtert und haben eine unverwechselbare Patina. Nicht selten werden diese als Kontrast in moderner Architektur zu neuen Oberflächen eingesetzt.

Doch vielen geht es um weitaus mehr: Die Wiederverarbeitung von historischem Holz ist besonders nachhaltig und schont wertvolle Ressourcen

Die uralten Holzbaustoffe werden wieder zurück in den Kreislauf geführt und erfüllen neue Aufgaben: Langweilige „Hauseingänge“ werden durch Originaltüren zu eindrucksvollen Portalen, alte Holzbalken werden zum Tragwerk für Carports oder für die Restauration von Fachwerkhäusern oder als Möbel „um-genutzt“.

Ganz egal, wie historische Hölzer zum Einsatz kommen: ihre Verwendung sorgt immer für eine heimelige Wohlfühlatmosphäre und verleiht dem Gestaltungsobjekt ein neues Gesicht, denn Wand und Deckenverkleidungen aus alten sonnenverbrannten Brettern haben einen ganz eigenwilligen Charme.

Wer beim Bau oder der Modernisierung von Gebäuden historische Baustoffe verwendet, liegt nicht nur voll im Trend, sondern spart CO^2 ein

HEIMAT SCHAFFEN

Wir wollten mehr über diesen nachhaltigen und vielseitigen Holzbaustoff erfahren und haben uns daher mit einem Mann getroffen, der sich das Bergen und Verarbeiten geschichtsträchtiger Holzbaustoffe zur Lebensaufgabe gemacht hat.

Heimatwärme-Redaktion:
„Herr Rupp, Sie bieten Ihren Kunden historische Balken, Dielenböden und Dachziegel – für die Restaurierung oder zum Neubau eines Hauses an. Wann kam es dazu, dass Sie sich auf historische Hölzer spezialisiert haben?"

Hubert Rupp: *„Das hat schon in meiner Lehre als Zimmermann angefangen: 1997 bildete ich mich zum Zimmermeister und besuchte dann die Meisterschule – ursprünglich komme ich aus dem Bereich Restauration, schon 1997 half ich mit beim Ausbau eines Schwarzwaldhofes, einer alten Bauernstube – so erwarb ich mir über die Jahre viel Fachwissen. Mittlerweile liefere ich deutschlandweit historische Hölzer und die Nachfrage hat extrem zugenommen."*

Heimatwärme-Redaktion:
„Wie erklären Sie sich die steigende Nachfrage nach historischen Baustoffen?"

Hubert Rupp: *„Historische Baustoffe wurden bereits im Mittelalter verwendet. Früher hatten die Leute im Prinzip darauf angewiesen, Baumaterialien mehrfach zu nutzen, weil es nicht viel gab. Irgendwann wurde nur noch neues Material verwendet und alte Hölzer landeten auf dem Müll. Heute erleben die historischen Baustoffe eine Renaissance. Und zwar in allen Bevölkerungsschichten. Sicher gibt es viele Gründe, warum immer mehr alte Hölzer verbaut werden: Ich denke dahinter steckt vielleicht eine tiefe Sehnsucht. Schweres dunkles Holz vermittelt ein Gefühl von Geborgenheit, Bodenständigkeit und Sicherheit. Gerade heute in dieser multi-kulturellen, umtriebigen Welt kann sich jeder einen eigenen Rückzugsort bauen. Viele mögen auch einfach das Besondere, möchten ihre Individualität zum Ausdruck bringen. Doch gerade bei den jüngeren Leuten geht es auch darum, möglichst nachhaltig und umweltbewusst zu leben. Doch es gibt natürlich einen technischen Vorteil: Holz, das 100 Jahre abgelagert ist, arbeitet nicht mehr, es kann nicht mehr reißen – ganz im Gegensatz zu neuem Holz. So mancher Bauherr hat hier schon böse Überraschungen erlebt."*

Alte, aussortierte Dachziegel bekommen eine neue, sinnvolle Funktion

Sehr beliebt:
Fußboden aus historischem Eichenholz – mit extra vielen Wurmlöchern

So können historische Hölzer zum Einsatz kommen

Heimatwärme-Redaktion:
„Was wird aus Ihren alten Bauhölzern gefertigt, wofür wird es eingesetzt?“

Hubert Rupp: *„Die Möglichkeiten sind hier wirklich unbegrenzt: Die Uni in Kiel hat z.B. ihre Außenfassade mit altem Holz verkleidet, oft werden Balken aufgeschnitten und zu Fußbodenbretter aufbereitet, die dann z.B. als Wandverkleidung in Ski-Hütten dienen. Manche nutzen auch alte Holzziegel für eine Überdachung ihres Holzvorrates. Gastronomie und Handel ist ein großer Markt geworden.“*

Heimatwärme-Redaktion:
„Woher kommen Ihre Hölzer?

Hubert Rupp: *„Die meisten Lagerbestände habe ich aus dem Schwarzwald – also direkt vor meiner Haustür geborgen. In Nordrhein-Westfalen findet man viele Eichenbretter. Aber auch in Österreich, der Schweiz und in Belgien gibt es viel. Mittlerweile bin ich überregional unterwegs, um altes Baumaterial zu bergen. Auch die Anfragen kommen aus ganz Deutschland. Wir haben zwar nicht explizit eine PEFC-Zertifizierung, aber arbeiten nachweislich mit heimischem Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern. Wir sind jedoch OHB-zertifiziert, das bedeutet, dass wir mit original historischen Baustoffen arbeiten. Das ist auch das, was unseren Kunden wichtig ist.“*

Alte Holzbalken fürs Bad: gemütlicher kann man den Tag nicht ausklingen lassen

Moderne trifft Technik: Viele setzen in Wohnräumen „individuelle Akzente“, indem sie alte Hölzer verwenden

Lust auf historische Baustoffe bekommen?
Kontakt:
Hubert Rupp Historische Baustoffe
Historische Eichen und Fichtenbalken –
Alte Dielenböden und Dachziegel –
Für Restaurierung und Neubau
Telefon: 0 76 68 -200 90 51
www. rupp-historische-baustoffe.de